

VON GYÖNGYÖS
BIS MÁTRAVEREBÉLY-SZENTKÚT

www.zarandokturizmusert.hu www.mariaut.hu

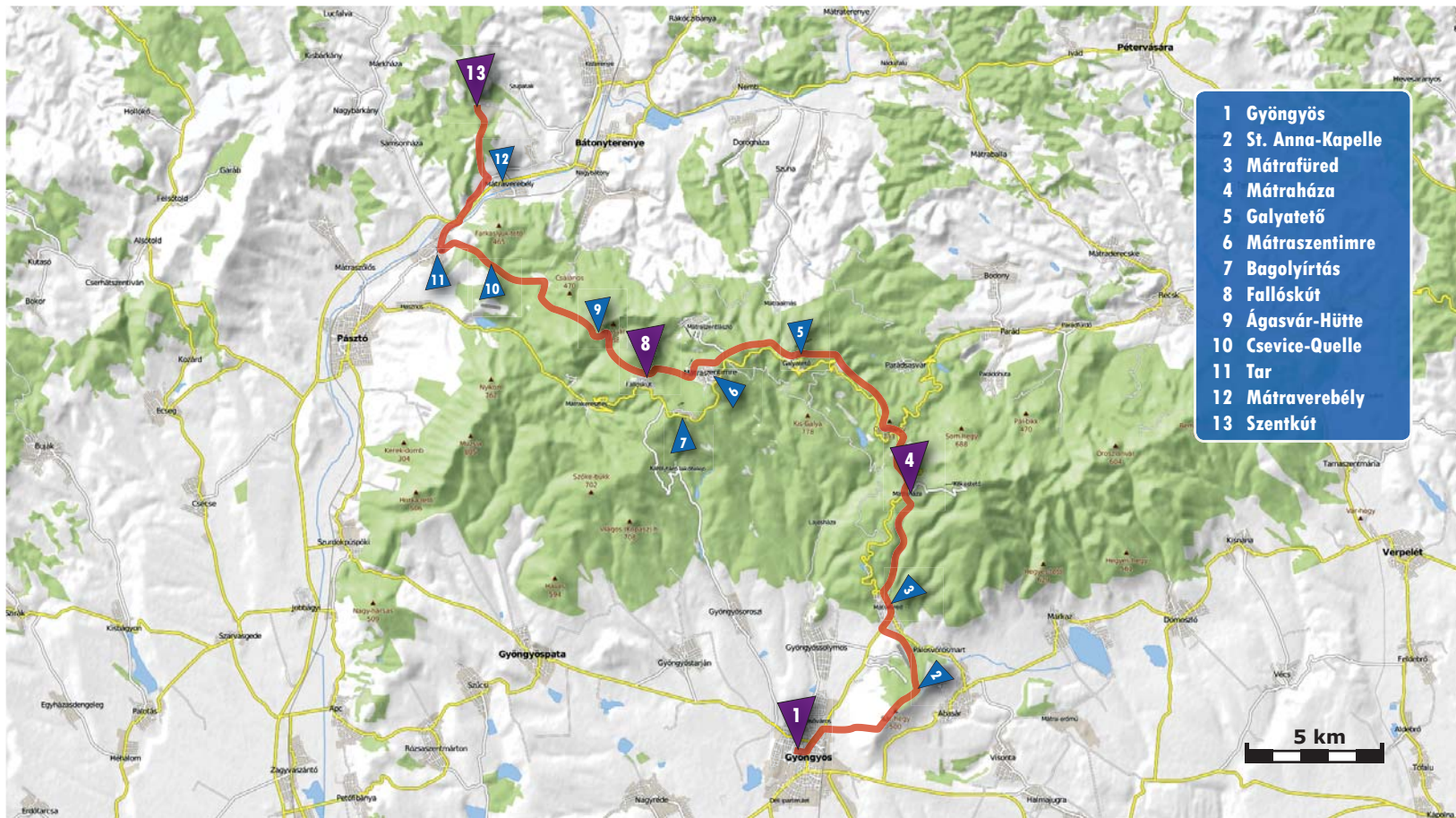


Pilgerwanderung für Schülergruppen auf dem Marienweg



*„Ich bin der
Weg, die
Wahrheit und
das Leben“*

 Mária Út



- 1 Gyöngyös
- 2 St. Anna-Kapelle
- 3 Mátrafüred
- 4 Mátraháza
- 5 Galyatető
- 6 Mátraszentimre
- 7 Bagolyirtás
- 8 Fallóskút
- 9 Ágasvár-Hütte
- 10 Csevice-Quelle
- 11 Tar
- 12 Mátraverebély
- 13 Szentkút

5 km



Vorwort

Ein Pilgerweg ist nicht einfach eine Wanderung oder ein Ausflug. Die Schritte des Pilgerweges sind vor Allem innere Schritte zum Sanktuar des menschlichen Herzens und der lebendigen Quelle von Gottes Barmherzigkeit. Der Marienweg verbindet die großen Gnadenorte, die heiligen Stätten unseres Volkes. Ihre seit Anfang der 2000-er Jahre ausgebauten sakralen Route soll vor allem die Völker Mitteleuropas miteinander verbinden, damit sie sich auf den Weg machen und einander tief kennenlernen, einander finden, einander lieb gewinnen und zu einer Gemeinschaft werden. Ein Pilgerweg quer durch das Herz Europas, Ungarn und den Karpatenbecken, der Mariazell in Österreich mit Csíksomlyó in Siebenbürgen, Czestochowa in Polen mit Medugorje in Bosnien und die Marienwallfahrtsorten entlang dieser Route wie ein Netz miteinander verbindet. Der Marienweg verbindet uns mit Gott und auch miteinander. Er hilft uns, unseren Jugendlichen und unserem Volk, seelisch Kraft zu schöpfen und Fuß zu fassen. Jeder erreicht auf seinem Lebensweg entscheidende Abzweigungen, zum Beispiel wenn er nach den sorglosen Schuljahren sein Erwachsenenleben betritt. Es ist nicht egal, welchem Weg unsere Kinder dann im Erwachsenenleben folgen. Bei der Pilgerwanderung kommen sie nicht nur der Natur in der Mátra-Landschaft, nicht nur zu sich selbst während der Stillen, und nicht nur zu ihren Kameraden während der zusammen verbrachten inhaltvollen Stunden, sondern auch zu Christus – dem Weg, der Wahrheit und dem Leben näher.

Inhalt

| | |
|---------------|---|
| 1. Etappe | 4 |
| 2. Etappe | 5 |
| 3. Etappe | 6 |
| Dienstleister | 7 |



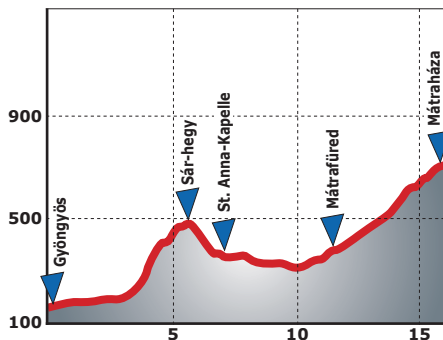
Weitere Informationen über den Marienweg: www.mariaut.hu , über die Pilgerwanderung: zarandokturizmusert.hu



1. Tagesetappe (17 km) von Gyöngyös bis Mátraháza

Wenn wir mit dem Bus oder mit dem Zug in Gyöngyös ankommen, brauchen wir nicht viele Schritte bis zur ersten Station unseres Weges, bis zum Ordenshaus und der Kirche der Franziskaner. Nach unserem Programm folgen wir der Haupttroute M1 des Marienweges, wir nehmen die Mátrai Straße, dann beginnen wir unseren Anstieg zum Sár-Berg gegenüber der Hochschule Károly Róbert, entlang der gelben Wegmarkierung, die hier gemeinsam mit dem Marienweg verläuft. Uns erwartet eine sichtbar harte Kraftprobe: Wir müssen 320 Höhenmeter bergauf zurücklegen. Aber die Anstrengung wird nicht umsonst sein: Wenn wir jenseits des Gipfels hinuntersteigen, kommen wir zu einem der schönsten Pilgerstätten der Gegend, zur St.-Anna-Kapelle. An der Kapelle kommen wir zu einer Wegkreuzung, und hier beginnt die Route M10 des Marienweges zu unserem nationalen Wallfahrtsort, nach

Mátraverebély-Szentkút. Wir folgen diesem Weg in Richtung Pipis-Berg. Wir wandern am Segelflugplatz vorbei, um den Berg herum, entlang der Trasse der ehemaligen Kleinbahn und kommen neben der Fortschule in Mátrafüred an. Nach der Ortschaft finden wir den Gnadenort Máriácska am Anfang des Kalló-Tales. Wir setzen unseren Anstieg im Tal in Richtung Mátraháza fort. Am Gipfel erblicken wir die aus Andesit-Steinen gebaute katholische Kirche von Mátraháza.



Pilgerunterkünfte und Dienstleister:

Siehe S. 7

Stationen: die geschnitzte Holzsäule von Csepelye-tető, St.-Anna-Kapelle, Segelflugplatz, die Kirche von Mátrafüred, Máriácska.

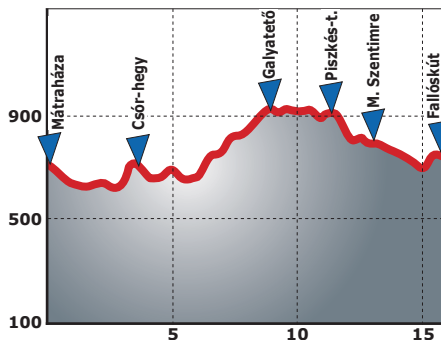




2. Tagesetappe (16 km) von Mátraháza bis Fallóskút

Unser Wanderweg führt die ganze Strecke lang über die Gebirgszüge des Hohen-Máttra. Während der ersten 6 Kilometer haben wir einen schönen Ausblick auf das Tal des Tarna-Baches und auf Parádsasvár. Oben auf Galyatető angekommen erreichen wir beim Hotel Nagyszálló den höchsten Punkt des Marienweges in Ungarn. Vom Parkplatz des Hotels machen wir einen kleinen Abstecher zum Aussichtsturm. Von dort aus können wir das Rundpanorama bewundern und in seltenen Fällen sogar die Hohe Tatra in der Slowakei sehen. Hier essen wir zu Mittag und verlassen die Ortschaft an der katholischen Kirche vorbei. Die Kirche von Galyatető sieht wie die größere Schwester der Kirche von Mátraháza aus. Nach dem Szekler-Tor des Biathlon-Zentrums, das einst schönere Tage erlebt hatte (es beherbergte sogar eine Jugendweltmeisterschaft) erwartet uns eine leichte Wanderung oben auf

dem Máttra-Gebirge. Wir wandern an der Sternwarte am Pizskés-Gipfel vorbei, und beginnen den Abstieg. Unter dem Berg angekommen überqueren wir eine gepflasterte Straße, und kommen über die Bögös-Wiese in Mátraszentimre an. Während der letzten Kilometer unserer Tagesetappe überqueren wir das Tal des Csörgő-Baches und erreichen aus der Richtung der Gubola-Häuser die Marienkapelle von Fallóskút, den bekanntesten Wallfahrtsort im hohen Máttra.

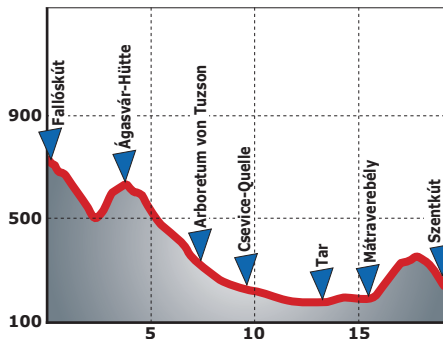


Stationen: Galyatető, Sternwarte von Pizskéstető, Marienkapelle.



3. Tagesetappe (20 km) von Fallóskút bis Szentkút

Unsere heutige Tagesetappe führt meistens auf markierten Wanderwegen und bei den Ortschaften auf gepflasterten Straßen vom Mátra aus über das breite Tal des Zagyva-Flusses bis zu unserem nationalen Gadenort im Cserhát-Gebirge. Wir steigen einen 2,4 km langen, steilen Abhang von etwa 10 % bis zum Tal des Csörgő-Baches hinunter. Von hier geht es 130 Höhenmeter hoch bis zum Schutzhaus von Ágasvár, und wir können unterwegs frisches Quellwasser aus der Vándor-Quelle entnehmen. Dann beginnt ein etwas längerer Abstieg, und wir kommen nach 3,5 km am Arboretum von Tuzson an. Mit einem weiteren Spaziergang von einer halben Stunde kommen wir zur Csevice-Quelle, dessen Wasser natürliche Kohlensäure enthält. Es bleiben uns nur noch zwei Kilometer bis zur nächsten Ortschaft, Tar. Wir verlassen die Berge des Mátra im Tal des Szalajka (Csevice)-Baches. Unser Pilgerweg macht eine gro-



ße Kurve, so dass wir die Ruinen des Hofes von Lórinç Tar und die mittelalterliche St.-Michaels-Kirche in Tar besichtigen können. Jenseits des Dorfes laufen wir zum anderen Ufer des Zagyva hinüber, überqueren die Landstraße Nr. 21 und folgen einer schmalen gepflasterten Straße bis zur Liebfrauen-Pfarrkirche (Nagyboldogasszony) von Mátraverebély. Dann müssen wir zwischen den Bergen des Cserhát noch 120 Höhenmeter und eine Entfernung von 3,5 km zurücklegen, bis wir den Heiligen Brunnen von Mátraverebély erreichen.



Stationen: Arboretum von Tuzson, Csevice-Quelle, Tar, Kirche von Mátraverebély, St.-Ladislaus-Quelle.





Mátraverebély-Szentkút

Für uns, Ungarn ist das ein Tal, wo Gott der Frau, der Jungfrau Maria einen Zufluchtsort geschaffen hat (vgl. Off. 12,6). Die Wüste, die durch ihre Mitwirkung zu einem paradisischen Garten, das heißt zum Ort der Begegnung mit Gott geworden ist. Die Ungarische Bischofskonferenz hat auch deshalb unseren Wallfahrtsort zu unserem nationalen Gnadenort erklärt.



| Ortschaft | Unterkunft und Gaststätte | Kontakt |
|-------------|--|--|
| Gyöngyös | Koháry Restaurant 3200 Gyöngyös, Koháry út 26. | +36 30 493 2543 info@koharyetterem.hu |
| Mátrafüred | Benevár Restaurant 3232 Mátrafüred, Parádi út 10. | +36 37 320 261 info@benevaretterem.hu |
| Mátraháza | Magyar Alverna Haus 3233 Mátraháza, Hrsz 7123 | +36 20 770 4671 alverna-haz@ofm.hu |
| Galyatető | Kilátó (Aussichtspunkt) Gasthaus und Restaurant Galyatető, Kodály Zoltán sétány 17. | +36 30 436 2781 galya68@freemail.hu |
| Bagolyirtás | Stella Katholisches Kirchliches Erholungsheim 3235 Mátraszentimre-Bagolyirtás, Jókai út 1. | +36 30 598 9731 |
| Fallóskút | Schutzhaus von Fallóskút 3235 Mátraszentimre-Fallóskút, Óvár utca 13. | +36-20-385-6364 greman_jozsef@freemail.hu |
| Tar | Mária Mosolya (das Lächeln von Maria) Pilgerhaus 3073 Tar, Petőfi út 5. | +36 20 828 0950 |
| Szentkút | Szentkút Pilgerhaus 3077 Mátraverebély, Mátraverebély-Szentkút 14. | +36 32 471 559 szentkut@ofm.hu |



Organisierte und geführte Pilgerwanderungen auf dem Marienweg

Wählen Sie von April bis Oktober unseren Pilgerweg mit seiner römisch-katholischen Thematik für Schülergruppen von 15-20 Personen, für Schulklassen oder für andere Zielpersonen. Um die Zielgruppe und das Ziel zu erreichen, ist es empfehlenswert, dass sich die Leiter der Pilgerwanderung mit den Teilnehmern über die täglichen Programme abstimmen. Die Pilgerwanderung ist für Schüler ab 14 Jahren, aber in kleineren Gruppen auch für jüngere Teilnehmer empfohlen. Entsprechend den drei Etappen des inneren seelischen Prozesses dauert die Pilgerwanderung auf dem Marienweg drei inhaltvolle Tage. Jeden Tag gibt es ein neues Spiel mit einer anderen Thematik (Kulturhistorischer Detektiv, Landschafts-Caches, Legendenschaffung) und mit einer Handy-App.

Ein Pilgerweg erhöht die Selbstkenntnis, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der gegenseitigen Wertschätzung innerhalb der Gruppe, die Liebe zu Natur, die Ausdauer, und es führt auf den Weg zum Frieden.

Partner und Förderer:



Wir orientieren uns an Werten

Kontakt und Auskunft:
Mária Út Közhasznú Egyesület
8200 Veszprém, Házgyári út 7.
+36 30 429 5301
www.mariaut.hu

Im Rahmen des von der Europäischen Union und dem Ungarischen Staat finanzierten Projekts "Entwicklung von Sehenswürdigkeiten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der nordungarischen Route des Marienweges – Via Mariae" wurden in der Region Nordungarn unter anderen Mariengärten als Ruheplätze mit Überdachungen und Betschemel und Marienstatuen angelegt. Als Teil des Projekts gibt es eine GPS-basierte Handy-Applikation zur Fremdenführung zum Herunterladen. Als Teil des Online-Portals der Premium-Pilgerwanderung Marienweg in Nordungarn hilft den Pilgern eine grundlegende interaktive touristische Datenbank bei der Orientierung. Zum Projekt gehören ebenfalls ein Pilger-Reiseführer mit Karten, Flyers zu Marketing-Zwecken und ein Pilgerbuch. Das Projekt wurde mit insgesamt 166,27 Millionen HUF in Höhe von 94 % der vollständigen Investition unterstützt. Der Zeitpunkt des Projektbeginns war der 23.09.2014. Das Projekt hat am 30. 06. 2015 beendet.

